

Neue GEMA-Tarife: Münchner Clubszene warnt vor „kultureller Verarmung“

Trotz der Einigung von GEMA und der Bundesvereinigung der Musikveranstalter (BVMV) hält die Kritik an den seit Jahresbeginn geltenden neuen GEMA-Tarifen für Clubs und Discotheken an. In einer Pressemitteilung des Verbands der Münchner Kulturveranstalter e.V. (VdMK) heißt es, das Inkrafttreten der GEMA-Tarife sei ein „schwarzer Tag für eine ganze Branche, für die Bars, Clubs und Discotheken“. In einem Gespräch mit dem IHK-Magazin Wirtschaft haben VdMK-Vorstandsmitglied David Süß und Franz Bergmüller, Landesvorsitzender des Vereins zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur (VEBWK) und IHK-Vollversammlungsmitglied, am 15. Januar im Münchner Club „Harry Klein“ diese Bedenken unterstrichen. Süß warnte vor einer „kulturellen Verarmung“ und Gefährdung der städtischen Club- und Discoszene. Er sagte, aufgrund der mit der GEMA ausgehandelten Übergangsfrist von acht Jahren mit rabattierten Tarifen sei vielen Clubbetreibern nicht bewusst, welche Kostenbelastung tatsächlich auf sie zukomme. „Das liegt deutlich über dem Vorschlag der Schiedsstelle vom April 2013“, kritisierte Süß. Der neue Tarif benachteilige zudem Geschäftsmodelle mit vielen Öffnungstagen und hohen Eintrittspreisen, die in München nötig seien, um einen Club rentabel zu führen. Süß sprach von Preissteigerungen, die mit bis zu 514 Prozent Existenzen gefährden könnten. Franz Bergmüller sagte, die Kostenbelastung für die betroffenen Betriebe werde unterschätzt. Langfristig könne sich das als „Katastrophe“ für Tanzlokale und Discotheken auch in der Fläche auswirken. Eine GEMA-Sprecherin erklärte auf IHK-Anfrage, die in Einzelfällen hohen prozentualen Tarifsteigerungen resultierten aus der Tatsache, dass größere Clubs und Discos bislang „unangemessen wenig“ bezahlt hätten. Zudem habe man Übergangsrabatte und einen weiteren Nachlass für Geschäftsmodelle mit vielen Öffnungstagen gewährt. Die GEMA-Sprecherin bezeichnete die Kostensteigerungen insgesamt als „sehr moderat“. Eine Durchschnittsdisco mit einer Fläche von 300 Quadratmetern und 6 Euro Eintritt bezahlt ihren Angaben zufolge in acht Jahren für einen offenen Mittwoch oder Donnerstag 80 Euro an die GEMA.

Ansprechpartner: Tatjana Neuwald | <mailto:Neuwald@muenchen.ihk.de> | Tel: +49 89 5116 1312